Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

Antragsunterlagen

zum Programm EXIST-Forschungstransfer

des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

zur Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen

Version: Januar 2024

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST)“ in Deutschland

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme beauftragt: Projektträger Jülich

Unterlagen zur Antragstellung für den EXIST-Forschungstransfer – Checkliste

Thema / Bezeichnung des Vorhabens:

_____

Unterlagen der potentiellen Gründungsmitglieder	
☐	Anlage I.1 – Angaben zur Person *Vordruck für jede Person ausfüllen, unterschreiben und dem Antrag beifügen*
☐	Kopie des letzten Zeugnisses (Studienabschluss, Berufsabschluss, ggf. Arbeitszeugnis)
☐	Anlage I.2a – Ideenpapier *Gliederung gemäß Vorlage verwenden*
☐	Anlage I.2b – Arbeitsplanung *Gliederung gemäß Vorlage verwenden*
Unterlagen der Hochschule, Forschungseinrichtung und der Mentorin/des Mentors	
☐	Projektantragsformular AZA (http://foerderportal.bund.de/easyonline/) *mit rechtsverbindlicher Unterschrift und Stempel der Hochschule oder Forschungseinrichtung bzw. digital gezeichnet in easy-Online (qualifizierte elektronische Signatur/eIDAS oder TAN-Verfahren)*
☐	Anlage I.3 – Erklärung zu geistigen Eigentumsrechten *Vordruck ausfüllen, von zuständiger Stelle an der Hochschule / Forschungseinrichtung unterschreiben lassen und inkl. LOI dem Antrag beifügen*
☐	Anlage I.4 – Erklärung der Mentorin / des Mentors *Vordruck durch Mentorin / Mentor ausfüllen und unterschreiben lassen und dem Antrag beifügen*
☐	Anlage I.6 – Erklärung zur Kenntnisnahme der subventionserheblichen Tatsachen *Vordruck ausfüllen, mit rechtsverbindlicher Unterschrift und Stempel der Hochschule / Forschungseinrichtung dem Antrag beifügen*
☐	Anlage I.7 – Erklärung zur Kenntnisnahme des Merkblatts zur Achtung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union *Vordruck ausfüllen, mit rechtsverbindlicher Unterschrift und Stempel der Hochschule / Forschungseinrichtung dem Antrag beifügen; das Merkblatt selbst muss nicht mit-geschickt werden*
Unterlagen des Gründungsnetzwerks der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung	
☐	Anlage I.5 – Erklärung des Gründungsnetzwerks *Vordruck durch Gründungsnetzwerk ausfüllen und unterschreiben lassen*

Bitte laden Sie die **vollständigen Antragsunterlagen (Anlagen 1-7) im easy online Antragssystem als PDF** hoch. **Der Postversand ist nicht mehr erforderlich**. Postalisch eingereichte Dokumente senden wir zurück.

Alle Unterlagen übermitteln sie uns bitte digital bzw. als Scan. Für die elektronische Weiterverarbeitung laden sie bitte dieses ausgefüllte Formular **zusätzlich im easy online Antragssystem** hoch.

Alle Dokumente mit Unterschriften müssen im Original bis 5 Jahre nach Projektende aufbewahrt und ggf. im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung vorgelegt werden.

Anlage I.1 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I) Person 1

Angaben zur Person und Qualifikation der Mitglieder des Gründungsteams

Vordruck für jede Person ausfüllen, unterschreiben und dem Antrag beifügen

Angaben zur Person			
Anrede		Titel	
Vorname		Name	
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit *(ggf. Kopie des/der Aufenthaltstitel/ Arbeitserlaubnis einreichten)*	

Privatanschrift			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Kontaktdaten			
Telefon (privat)		E-Mail (privat)	

Anschrift an der Hochschule oder Forschungseinrichtung			
Institut / Lehrstuhl			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Angaben zu Ausbildung und/oder Qualifikation (auch laufende und geplante) *(Bitte jüngstes Zeugnis / Urkunde in Kopie beifügen)*			
Institution	***Fach***	***Abschlussdatum***	***Abschluss***

Arbeitsverhältnisse nach dem Studium oder der Ausbildung			
Nr.	***Arbeitgeber***	***Anstellung von***	***Anstellung bis***
1			
2			
3			
4			

Aktuelle unternehmerische Aktivitäten und Unternehmensbeteiligungen				
Nr.	***Firmenname / HReg-Nr.***	***Geschäftszweck***	***Funktion*** *z.B. Geschäftsführer*	***Geschäftsanteil***
1				
2				
3				

☐ Ich bin kein/e Gesellschafter/in eines Unternehmens

☐ Ich bin kein Mitglied im Management eines Unternehmens

Beschreibung des beruflichen Werdegangs
Bitte beschreiben Sie auf ca. 1 Seite Ihre Ausbildung, bisherige wissenschaftliche Arbeit, Berufstätigkeit usw. (inkl. Angaben zu Dauer, Arbeitsaufgaben, Forschungsthema etc.). Erläutern Sie dabei, inwieweit Ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen (einschließlich Projektmanagement) relevant sind für eine erfolgreiche Durchführung des beantragten EXIST-Forschungstransfer-Projekts.

Bitte erläutern Sie auch, warum Selbständigkeit für Sie eine berufliche Option ist.

Ort, Datum Unterschrift

Anlage I.1 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I) Person 2

Angaben zur Person und Qualifikation der Mitglieder des Gründungsteams

Vordruck für jede Person ausfüllen, unterschreiben und dem Antrag beifügen

Angaben zur Person			
Anrede		Titel	
Vorname		Name	
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit *(ggf. Kopie des/der Aufenthaltstitel/ Arbeitserlaubnis einreichten)*	

Privatanschrift			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Kontaktdaten			
Telefon (privat)		E-Mail (privat)	

Anschrift an der Hochschule oder Forschungseinrichtung			
Institut / Lehrstuhl			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Angaben zu Ausbildung und/oder Qualifikation (auch laufende und geplante) *(Bitte jüngstes Zeugnis / Urkunde in Kopie beifügen)*			
Institution	***Fach***	***Abschlussdatum***	***Abschluss***

Arbeitsverhältnisse nach dem Studium oder der Ausbildung			
Nr.	***Arbeitgeber***	***Anstellung von***	***Anstellung bis***
1			
2			
3			
4			

Aktuelle unternehmerische Aktivitäten und Unternehmensbeteiligungen				
Nr.	***Firmenname / HReg-Nr.***	***Geschäftszweck***	***Funktion*** *z.B. Geschäftsführer*	***Geschäftsanteil***
1				
2				
3				

☐ Ich bin kein/e Gesellschafter/in eines Unternehmens

☐ Ich bin kein Mitglied im Management eines Unternehmens

Beschreibung des beruflichen Werdegangs
Bitte beschreiben Sie auf ca. 1 Seite Ihre Ausbildung, bisherige wissenschaftliche Arbeit, Berufstätigkeit usw. (inkl. Angaben zu Dauer, Arbeitsaufgaben, Forschungsthema etc.). Erläutern Sie dabei, inwieweit Ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen (einschließlich Projektmanagement) relevant sind für eine erfolgreiche Durchführung des beantragten EXIST-Forschungstransfer-Projekts.

Bitte erläutern Sie auch, warum Selbständigkeit für Sie eine berufliche Option ist.

Ort, Datum Unterschrift

Anlage I.1 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I) Person 3

Angaben zur Person und Qualifikation der Mitglieder des Gründungsteams

Vordruck für jede Person ausfüllen, unterschreiben und dem Antrag beifügen

Angaben zur Person			
Anrede		Titel	
Vorname		Name	
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit *(ggf. Kopie des/der Aufenthaltstitel/ Arbeitserlaubnis einreichten)*	

Privatanschrift			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Kontaktdaten			
Telefon (privat)		E-Mail (privat)	

Anschrift an der Hochschule oder Forschungseinrichtung			
Institut / Lehrstuhl			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Angaben zu Ausbildung und/oder Qualifikation (auch laufende und geplante) *(Bitte jüngstes Zeugnis / Urkunde in Kopie beifügen)*			
Institution	***Fach***	***Abschlussdatum***	***Abschluss***

Arbeitsverhältnisse nach dem Studium oder der Ausbildung			
Nr.	***Arbeitgeber***	***Anstellung von***	***Anstellung bis***
1			
2			
3			
4			

Aktuelle unternehmerische Aktivitäten und Unternehmensbeteiligungen				
Nr.	***Firmenname / HReg-Nr.***	***Geschäftszweck***	***Funktion*** *z.B. Geschäftsführer*	***Geschäftsanteil***
1				
2				
3				

☐ Ich bin kein/e Gesellschafter/in eines Unternehmens

☐ Ich bin kein Mitglied im Management eines Unternehmens

Beschreibung des beruflichen Werdegangs
Bitte beschreiben Sie auf ca. 1 Seite Ihre Ausbildung, bisherige wissenschaftliche Arbeit, Berufstätigkeit usw. (inkl. Angaben zu Dauer, Arbeitsaufgaben, Forschungsthema etc.). Erläutern Sie dabei, inwieweit Ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen (einschließlich Projektmanagement) relevant sind für eine erfolgreiche Durchführung des beantragten EXIST-Forschungstransfer-Projekts.

Bitte erläutern Sie auch, warum Selbständigkeit für Sie eine berufliche Option ist.

Ort, Datum Unterschrift

Anlage I.1 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I) Person 4

Angaben zur Person und Qualifikation der Mitglieder des Gründungsteams

Vordruck für jede Person ausfüllen, unterschreiben und dem Antrag beifügen

Angaben zur Person			
Anrede		Titel	
Vorname		Name	
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit *(ggf. Kopie des/der Aufenthaltstitel/ Arbeitserlaubnis einreichten)*	

Privatanschrift			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Kontaktdaten			
Telefon (privat)		E-Mail (privat)	

Anschrift an der Hochschule oder Forschungseinrichtung			
Institut / Lehrstuhl			
Straße		Zusatz	
Postleitzahl		Ort	

Angaben zu Ausbildung und/oder Qualifikation (auch laufende und geplante) *(Bitte jüngstes Zeugnis / Urkunde in Kopie beifügen)*			
Institution	***Fach***	***Abschlussdatum***	***Abschluss***

Arbeitsverhältnisse nach dem Studium oder der Ausbildung			
Nr.	***Arbeitgeber***	***Anstellung von***	***Anstellung bis***
1			
2			
3			
4			

Aktuelle unternehmerische Aktivitäten und Unternehmensbeteiligungen				
Nr.	***Firmenname / HReg-Nr.***	***Geschäftszweck***	***Funktion*** *z.B. Geschäftsführer*	***Geschäftsanteil***
1				
2				
3				

☐ Ich bin kein/e Gesellschafter/in eines Unternehmens

☐ Ich bin kein Mitglied im Management eines Unternehmens

Beschreibung des beruflichen Werdegangs
Bitte beschreiben Sie auf ca. 1 Seite Ihre Ausbildung, bisherige wissenschaftliche Arbeit, Berufstätigkeit usw. (inkl. Angaben zu Dauer, Arbeitsaufgaben, Forschungsthema etc.). Erläutern Sie dabei, inwieweit Ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen (einschließlich Projektmanagement) relevant sind für eine erfolgreiche Durchführung des beantragten EXIST-Forschungstransfer-Projekts.

Bitte erläutern Sie auch, warum Selbständigkeit für Sie eine berufliche Option ist.

Ort, Datum Unterschrift

Anlage I.2a zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

Projektbeschreibung (Gliederungsvorschlag)

In der Projektbeschreibung soll das Entwicklungs- und Gründungsvorhaben umfassend dargestellt werden. Ausgehend von dem im Vorfeld durch das Forscherteam erarbeiteten proof of principle sind die Arbeiten zum Nachweis der technologischen Machbarkeit der Produkt- oder Verfahrensidee zu beschreiben. Ziel des Entwicklungsvorhabens muss das Erreichen des proof of concept sein. Das Konzept zur wirtschaftlichen Verwertung der Idee ist ebenfalls darzulegen.
Die Projektbeschreibung orientiert sich am Aufbau eines Businessplanes und stellt einen ersten Entwurf dar. Dieser bildet die Basis für eine umfassende Unternehmenskonzeption, die im Verlauf der Förderphase I zu entwickeln ist. Die Projektbeschreibung muss in deutscher Sprache verfasst sein und sollte einen Umfang von 25 Seiten nicht überschreiten, wobei Anhänge für Unterstützungsschreiben o.ä. zulässig sind. Weiterhin kann ein Anhang zur Darstellung des proof of principle beigefügt werden (aufbereitete Unterlagen zur Durchführung und Darstellung der Ergebnisse in Form von Diagrammen, Abbildungen, Messdaten etc., max. 3 Seiten).

1. Zusammenfassung

2. Geschäftsidee

3. Team
- Know-how Träger, Qualifikation, Kompetenzen und unternehmerische Erfahrungen
- Aufgabenverteilung
- Schließung von Kompetenzlücken
- Schlüsselpersonen, Netzwerkpartner, Kooperationspartner
- Das BMWK strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen bei Gründungen an. Stellen Sie dar, welchen Beitrag Sie dazu leisten (Rollen der Frauen im Team)
- Diversität im Team
- geplante Gesellschaftsstruktur an der Neugründung (d.h. inkl. der voraussichtlichen Anteilsverteilung)

4. Innovationsvorhaben

4.1. Gründungsvorgeschichte und Entwicklungsstand
- Gründungsvorgeschichte, Angabe zu Vorläuferprojekten inkl. bereits erfolgten Einreichungen in EXIST-Forschungstransfer (Förderkennzeichen)
- Entwicklungsstand und eigene Vorarbeiten (Proof of Principle)

4.2. Innovation
- Innovationsgehalt in Abgrenzung zum Stand der Technik
- Alternative bzw. konkurrierende Technologien

4.3. IP-Situation
- Schutzrechtssituation: tabellarische Darstellung der eigenen Schutzrechte inkl. Veröffentlichungsnummer, Rechts- und Verfahrensstand, angemeldeter oder erteilungsfähiger Schutzumfang (ggf. Schutzrechte beifügen)
- Konzept zum Erwerb ggf. notwendiger Schutzrechte von der Hochschule bzw. FuE-Einrichtung
- Alternative Sicherung der Alleinstellung
- Freedom to Operate - Betrachtung: Bestehende Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen Dritter, die der Ausübungsfreiheit entgegenstehen

4.4. FuE-Konzept

Hinweis: Der detaillierte Arbeitsplan ist ein gesondertes Dokument.
- Wissenschaftliche und technische Arbeitsziele, Erläuterung des Entwicklungskonzeptes für die Förderphase I und über diese hinaus bis zur Markteinführung
- Festlegung und Beschreibung von prüfbaren Meilensteinen für den gesamten Entwicklungspfad
- Begründung der Projektlaufzeit, sofern mehr als 18 Monate beantragt werden
- Proof of Concept / geplanter Entwicklungsstand zum Laufzeitende

5. Nachhaltigkeit

- Qualitativen und quantitativen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Bundesregierung darstellen (Benennung der SDG, Abschätzung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Zielerreichung)

6. Markt und Wettbewerb

6.1. Marktsituation

- Skizzierung des Zielmarktes
- Marktpotenzial, Marktsegmente, Marktwachstum
- Geplante Marktanteile und Umsatzpotenziale

6.2. Kundennutzen und Wettbewerb

- Kundenproblem und Kundennutzen
- wesentliche Wettbewerber
- Alleinstellungsmerkmale gegenüber anderen Angeboten

6.3. Markteintritt

- Angaben zur Zielgruppe und potenziellen Kunden (Absichtserklärungen beifügen, falls vorhanden)
- mögliche Markteintrittsbarrieren (inkl. Zulassungsvoraussetzungen) und Maßnahmen zu Marketing und Vertrieb
- strategische Partnerschaften beim Markteintritt und Vertrieb

7. Unternehmensplanung

7.1. Geschäftsmodell inkl. des geplanten Preismodells

7.2. Finanzplanung für das Unternehmen (in Jahresscheiben mit Erläuterungen)

Hinweis: erste Abschätzung, Zeithorizont 5 Jahre nach Gründung, mindestens jedoch bis zur Gewinnschwelle

- Investitionsplanung
- GuV-Planung
- Liquiditätsplanung
- Kapitalbedarf und Finanzierungskonzept

8. **Unternehmensorganisation (Rechtsform, Organigramm…)**

Anlage I.2b zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

Arbeitsplanung

Detaillierte Erläuterung und zeitliche Planung der Arbeitspakete und Meilensteine für die Förderphase I des Entwicklungsvorhabens sowie zur Erstellung des Businessplanes für das Gründungsunternehmen mit folgenden Angaben **für jedes Arbeitspaket**:

- angestrebte Ziele
- jeweilige Aufgaben (mit personeller Zuordnung)
- zu lösendes Problem und damit verbundene Risiken
- vorgesehene Lösungswege
- erforderlicher Mitteleinsatz (Sach- und Personalmittel)

Weitere Unterlagen zur Arbeitsplanung:

- Balkenplan für Meilensteine, Arbeitspakete inkl. monatsgenaue Zuordnung der Teammitglieder
- Ressourcentabelle: Welche Sachmittel und Investitionsmittel benötigen Sie? Bitte aufschlüsseln und begründen.
- Tabellarische Übersicht der Meilensteine (Nr., Name, ergebnisorientierte Kurzbeschreibung, geplanter Erfüllungszeitpunkt)
- Definition Proof of Concept

Der Umfang der Arbeitsplanung sollte 5 bis 10 Seiten betragen.

Anlage I.3 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

Erklärung zu geistigen Eigentumsrechten

Der Antragsteller verpflichtet sich, bestehendes und im Verlauf der Förderphase I entstehendes geistiges Eigentum dem zu gründenden Unternehmen zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung zu stellen.

☐ Es besteht folgendes geistiges Eigentum, für das ein IP-Transfer geregelt werden müsste:

- ☐ Schutzrechte (wenn ja, Patentschriften / Offenlegungsschriften / Anmeldeschriften angeben)
- ☐ projektspezifisches Know-how, Software etc. (bitte angeben)

_____

_____

_____

_____

Eigentümer des angegebenen geistigen Eigentums ist: _____

Das Verwertungsrecht für o.g. IP liegt bei: _____

☐ Es besteht nach beiderseitigem Verständnis bisher kein geistiges Eigentum, für das ein IP-Transfer zu regeln ist.

(Nachfolgende Punkte auch ausfüllen, wenn bisher kein geistiges Eigentum vorliegt)

Ansprechpartner für den Übertragungsprozess beim Antragsteller ist: _____

☐ Der Antragsteller verfügt über eine gründungsspezifische Transferstrategie und/oder IP-Policy, welche den Gründern / Gründerinnen vorgelegt und erläutert wurden.

☐ Der Antragsteller verfügt noch nicht über eine gründungsspezifische Transferstrategie und/oder IP-Policy. Zum IP-Transfer des geistigen Eigentums bestehen grundsätzlich folgende Optionen:

_____

_____ _____

für den Antragsteller für das Projektteam

☐ Anhang: Memorandum of Understanding über die Nutzung der geistigen Eigentumsrechte (zugrundliegende Forschungsarbeiten und zukünftiges IP)

Anlage I.4 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

Erklärung des Mentors / der Mentorin

Bitte durch den fachlichen Mentor ausfüllen und unterschreiben lassen.

Angaben zur Person			
Institution / Lehrstuhl			
Position			
Anrede		Titel	
Vorname		Name	
Anschrift			
Anschrift 1		Anschrift 2	
Postleitzahl		Ort	
Kontaktdaten			
Telefon		E-Mail	

Hiermit erkläre ich mich bereit, im Falle einer Förderung des Gründungsvorhabens:

durch die Maßnahme EXIST-Forschungstransfer:

- die fachliche Begleitung des Projekts zu übernehmen,
- auf Nachfrage des BMWK bzw. Projektträgers über die Entwicklung und Betreuung des Gründungsvorhabens Auskunft zu geben.

Ort, Datum Unterschrift

Anlage I.5 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

Erklärung des Gründungsnetzwerks der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung

Bitte erstellen und unterschrieben dem Antrag beifügen.

Das Gründungsnetzwerk hält das Gründungsvorhaben:
für förderwürdig durch die Maßnahme EXIST-Forschungstransfer. **Die Gründer wurden vor Antragstellung vom Gründungsnetzwerk beraten.**

Das Gründungsnetzwerk verpflichtet sich, im Falle einer Förderung des Gründungsvorhabens durch die Maßnahme EXIST-Forschungstransfer,

- die/den Gründer in gründungsrelevanten Fragen zu betreuen;
- das Team bei der Suche nach einem geeigneten Coach zu unterstützen
- die/den Gründer bei der Erstellung des Businessplans intensiv zu unterstützen und den jeweils erreichten Stand mit den Gründern zu erörtern;
- das Team bei den Verhandlungen zur Nutzung der Schutzrechte zu unterstützen;
- nach 12 Monaten den Gründern zum erarbeiteten Zwischenstand des Businessplans – insbesondere zu den Ausführungen zum Geschäftsmodell, Kundennutzen, Alleinstellungsmerkmalen, Markt- und Wettbewerbssituation ein ausführliches Feedback zu geben;
- dem Projektträger ist eine kurze Bewertung des Zwischenstands sowie die Zwischenpräsentation zu senden
- den Businessplan vorzuprüfen und spätestens 6 Monate vor Ende der ersten Förderphase mit einer Stellungnahme an den Projektträger zu senden;
- auf Nachfrage über die Entwicklung und Betreuung des Gründungsvorhabens zu berichten.

Eine Beschreibung des Gründungsnetzwerks der antragstellenden Hochschule bzw. Forschungseinrichtung entsprechend der unter Nr. 3.1 [Zuwendungsempfänger] der Richtlinie zur Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer) genannten Voraussetzungen

☐ ist dieser Erklärung als Anlage beigefügt.

☐ liegt bereits vor.

Gründungsnetzwerk			
Bezeichnung			
Anschrift 1		Anschrift 2	
Postleitzahl		Ort	
Ansprechpartner			
Anrede	divers	Titel	
Vorname		Name	
Telefon		E-Mail	

Ort, Datum Name, Unterschrift

Anlage I.6 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer Förderphase I

Erklärung zur Kenntnisnahme der subventionserheblichen Tatsachen

Die beantragte Zuwendung ist eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch.

Folgende Tatsachen sind im Rahmen von EXIST-Forschungstransfer subventionserhebliche Tatsachen i.S. des §264 StGB:

1. Angaben zum/zur Antragsteller(in), zur Ausführenden Stelle, Rechtsform, Zahlungsempfänger, Angabe zur Berechtigung zum Vorsteuerabzug im *AZA / AZK Institutsbezogene Basisdaten*
2. Angaben zur Projektleitung, Admin. Ansprechpartner, Bevollmächtigte(r) Unterzeichner(in) im *AZA / AZK Personenbezogene Daten*
3. Angaben in der Vorhabenbeschreibung im *AZA / AZK Vorhabenbezogene Daten* und in der Anlage (Gesamtziel des Vorhabens, Wissenschaftliche und technische Arbeitsziele des Vorhabens, Vorarbeiten zum Innovationsprojekt, Verwertungsziel)
4. Erklärungen des/der Antragsteller(s)/(in):
   Bestätigung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und dass das Vorhaben nicht anderweitig mit Zuwendung oder Auftrag öffentlich finanziert wird; Angabe zur Zuordnung zum wirtschaftlichen oder nichtwirtschaftlichen Bereich der Forschungseinrichtung/Hochschule im *AZA / AZK Erklärungen*
5. Anlage zur Person und Qualifikation der Gründer
   (nur EXIST-Forschungstransfer Phase I – Anlage I.3)
6. Angaben über die Finanzierung des Eigenanteils
   (nur bei Anteilsfinanzierung)
7. Alle Angaben zur Abrechnung des Vorhabens in Zwischen- und Verwendungsnachweisen und den zugehörigen Anlagen sowie in den Zwischen- und Schlussberichten

Den Auszug aus dem Strafgesetzbuch (§ 264 Subventionsbetrug) und aus dem Subventionsgesetz – (§ 3 Offenbarungspflicht bei der Inanspruchnahme von Subventionen und §4 Scheingeschäfte, Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten) finden Sie im Downloadbereich des Förderprogramms auf der EXIST-Website (www.exist.de).

Mir/Uns ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 bekannt. Mir/Uns ist insbesondere auch die Verpflichtung nach §3 Subventionsgesetz bekannt, dem Projektträger unverzüglich alle Änderungen zu den o.g. Tatsachen mitzuteilen.

Antragsteller *(Hochschule / Forschungseinrichtung / Unternehmen)*

Ort und Datum	Name und rechtsverbindliche Unterschrift

Die Erklärung ist zusammen mit dem rechtsverbindlich unterzeichneten AZA/AZK dem Projektträger einzureichen.

Anlage I.7 zum Antrag auf EXIST-Forschungstransfer

Erklärung
zur Kenntnisnahme des Merkblatts zur Achtung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) im Zusammenhang mit der Umsetzung des beantragten Vorhabens sowie Erklärung zur Weitergabe der Informationen an Teilnehmende des Vorhabens

Hiermit erklären wir als Antragstellende

_____

Name und Adresse des Vorhabenträgers

dass das beigefügte Merkblatt zur Achtung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) zur Kenntnis genommen wurde und die Informationen an Teilnehmende des Vorhabens weitergegeben werden. Uns ist bekannt, dass eine Verletzung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) im Zusammenhang mit der Umsetzung des beantragten Vorhabens zu einem teilweisen oder vollständigen Widerruf der Zuwendung führen kann.

_____	_____
Ort, Datum	rechtsverbindliche Unterschrift

Merkblatt zur Achtung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC)

1.1 Inhalt der Grundrechtecharta

In der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) sind die persönlichen, bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte und Freiheiten der Menschen, die in der Europäischen Union leben, festgeschrieben. Sie ist für die Organe und Einrichtungen der EU sowie für nationale Behörden bei der Umsetzung von EU-Recht unmittelbar rechtlich bindend. In den Mitgliedstaaten sind die Grundrechte in den jeweiligen nationalen Rechtssystemen verankert und werden von nationalen Gerichten durchgesetzt. Zum Beispiel sind in Deutschland viele der in der Charta enthaltenen Grundrechte im Grundgesetz niedergeschrieben.

Die Charta ist in sieben Kapitel untergliedert:

- Würde des Menschen,
- Freiheiten,
- Gleichheit,
- Solidarität,
- Bürgerrechte,
- Justizielle Rechte
- Allgemeine Bestimmungen.

Kapitel 1 ("Würde des Menschen") enthält die Rechte auf Menschenwürde, auf Leben, auf körperliche und geistige Unversehrtheit sowie das Verbot von Folter und Sklaverei. Hier werden auch die in der Medizin und Biologie zu wahrenden Grundrechte genannt, zum Beispiel das "Verbot des reproduktiven Klonens von Menschen".

In Kapitel 2 ("Freiheiten") werden bürgerliche, politische und wirtschaftliche Rechte normiert: das Recht auf Freiheit und Sicherheit, die Achtung des Privat- und Familienlebens, der Schutz personenbezogener Daten, das Ehe- und Familiengründungsrecht, die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, die Freiheit der Meinungsäußerung und der Information, die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, das Recht auf Bildung und das Recht zu arbeiten, die Berufs- und unternehmerische Freiheit, die Eigentumsfreiheit, das Recht auf Asyl sowie der Schutz gegen Abschiebung, Ausweisung und Auslieferung.

Kapitel 3 ("Gleichheit") behandelt das Gleichheitsrecht vor dem Gesetz, die Diskriminierungsverbote, die Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen, die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Rechte von Kindern und älteren Menschen sowie die Integration von Behinderten.

Im Kapitel 4 ("Solidarität") werden Rechte aus dem Arbeitsleben, das Verbot der Kinderarbeit, der Schutz des Familien- und Berufslebens, das Recht auf Zugang zu Leistungen der sozialen Sicherheit und soziale Unterstützung, der Gesundheits-, Verbraucher- und Umweltschutz sowie das Recht auf Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse aufgeführt.

Kapitel 5 ("Bürgerrechte") enthält die Wahlrechte bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und zu den Kommunalwahlen, die Rechte auf gute Verwaltung durch die EU-Organe und -Einrichtungen und den Zugang zu EU-Dokumenten, das Recht auf Anrufung des Bürgerbeauftragten und das Petitionsrecht, die Freizügigkeit und das Aufenthaltsrecht sowie den diplomatischen und konsularischen Schutz.

Kapitel 6 ("Justizielle Rechte") nennt das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei Gericht, ein unparteiisches Gericht, die Unschuldsvermutung und Verteidigungsrechte des Angeklagten, die Grundsätze der Gesetz- und Verhältnismäßigkeit für Straftaten und Strafen sowie das Verbot der Doppelbestrafung.

Kapitel 7 ("Allgemeine Bestimmungen") klärt den Anwendungsbereich, die Tragweite der garantierten Rechte, das Schutzniveau und das Verbot des Missbrauchs der Rechte.

Link zur Charta:
https://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf

Ziel und Zweck dieses Merkblatts ist es, alle an der Umsetzung des ESF Plus beteiligten Akteure dahingehend zu sensibilisieren, dass diese ihre Grundrechte kennen, mögliche Verletzungen von Grundrechten erkennen und vermeiden lernen.

1.2 Der Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus)

Der ESF Plus unterstützt Menschen in der Europäischen Union mit konkreten Maßnahmen bei der Bewältigung wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen. Er stärkt die soziale Dimension der Europäischen Union im Einklang mit der Europäischen Säule sozialer Rechte (ESSR) und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der EU. Damit der ESF Plus diese Ziele erreichen kann, müssen die geförderten Maßnahmen im Wertefundament der Europäischen Union verankert sein. Dies gilt insbesondere für die Achtung der Grundrechte.

Zudem müssen im ESF Plus Bundesprogramm übergeordnete, sog. **bereichsübergreifende Grundsätze** bei der Projektumsetzung verfolgt werden. Diese stellen gem. Art. 9 VO (EU) 2021/1060 sicher, dass Förderungen aus dem ESF Plus zur Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter und der Antidiskriminierung und zum Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sollen insbesondere Barrieren der Teilhabe abgebaut und die Barrierefreiheit sowie Inklusion gefördert werden. Diese Grundsätze finden sich auch in der Charta der Grundrechte wieder.

Bei der Planung und Umsetzung von ESF Plus Maßnahmen ist die Achtung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union gemäß Artikel 15 in Verbindung mit Anhang III der Verordnung (EU) 2021/1060 eine Voraussetzung dafür, dass Mittel aus dem ESF Plus zur Verfügung gestellt werden. Alle aus dem ESF Plus finanzierten Maßnahmen müssen gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2021/1057 unter Einhaltung der Charta der Grundrechte ausgewählt und durchgeführt werden. Ein Verstoß gegen die Charta der Grundrechte kann unter Umständen zur Aussetzung von Zahlungen durch die Europäische Union führen.

Hinweise dazu, wie die Charta im Zusammenhang mit ESF Plus Maßnahmen berücksichtigt werden kann, enthalten die Leitlinien der Europäischen Kommission zur

Sicherstellung der Einhaltung der Charta der Grundrechte bei der Durchführung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds“)

Link zu den Leitlinien:
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:C:2016:269:FULL&from=RO

Die ESF Plus Verwaltungsbehörde verpflichtet die an der ESF Plus Förderung des Bundes beteiligten Stellen und Begünstigten der Förderung die Charta in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich einzuhalten. Die Verpflichtung umfasst insbesondere die Rechte, welche bei Maßnahmen und Förderungen durch den Europäischen Sozialfonds Plus naturgemäß besonders betroffen sein könnten. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang nachfolgende Rechte der Charta der Grundrechte. Diese Rechte stellen **grundlegende Prinzipien der Grundrechtecharta** dar, die in allen Phasen bei der Durchführung des beantragten Vorhabens zu beachten sind.

- **Wahrung der Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 20 GRC)**
  Alle Personen sind vor dem Gesetz gleich.

- **Gleichheit von Frauen und Männern (Art. 23 GRC)**
  Die Gleichheit von Frauen und Männern ist in allen Bereichen, einschließlich der Beschäftigung, der Arbeit und des Arbeitsentgelts sicherzustellen. Angebote, die sich speziell an das unterrepräsentierte Geschlecht wenden, sind mit diesem Grundsatz vereinbar. Darüber hinaus ist für eine geschlechtergerechte Ausgestaltung der Maßnahme Sorge zu tragen.

- **Nichtdiskriminierung (Art. 21 GRC):**
  Niemand darf wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung diskriminiert werden. Dies gilt auch für die Auswahl der Teilnehmenden.

- **Integration von Menschen mit Behinderung (Art. 26 GRC)**
  Der Anspruch von Menschen mit Behinderungen auf Maßnahmen zur Gewährleistung ihrer Eigenständigkeit, ihrer sozialen und beruflichen Eingliederung und ihrer Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft wird geachtet. Den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung ist beim Zugang zur Maßnahme und der Durchführung zu entsprechen, sofern keine in der Maßnahme selbst liegenden Gründe dem entgegenstehen. Insbesondere sind bauliche Hindernisse zu vermeiden.

- **Umweltschutz (Art. 37 GRC)**
  Der Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung ist sicherzustellen.

- **Gerechte und angemessene Arbeitsbedingungen (Art. 31 GRC)**
  Gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen sowie eine Begrenzung der

Höchstarbeitszeit ist zu gewährleisten. Dies gilt gleichermaßen für Teilnehmende, Mitarbeitende wie auch für Honorarkräfte.

- **Achtung des Privat- und Familienlebens (Art. 7 GRC)**
  Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens sowie der Wohnung ist zu achten. Dies gilt insbesondere auch bei aufsuchenden Angeboten im Rahmen der Maßnahme.

- **Achtung des Schutzes personenbezogener Daten (Art. 8 GRC)**
  Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten. Personenbezogene Daten von Teilnehmenden, Mitarbeitenden und Dritten dürfen nur für festgelegte Zwecke und mit Einwilligung der betroffenen Person oder auf einer sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet werden. Die Personen haben das Recht, Auskunft über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu erwirken. Die Sicherheit der Datenverarbeitungsvorgänge ist in technischer und organisatorischer Hinsicht zu gewährleisten

1.3. Beschwerdeverfahren und Rechtsweg

Sofern Sie sich im Zusammenhang mit der Umsetzung eines aus dem ESF Plus geförderten Vorhabens in ihren Grundrechten gemäß der Charta als verletzt ansehen, besitzen Sie die Möglichkeit der Beschwerde gegenüber der ESF Plus Verwaltungsbehörde (siehe www.esf.de).

1.4. Weiterführende Informationen

Sie erhalten -gegliedert nach Art des Verstoßes- auf der Webseite des ESF Plus Bundesprogramms www.esf.de weiterführende fachspezifischen Informationen. Auf der Website finden Sie z. B. eine Liste mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Stellen, deren Arbeit im Zusammenhang mit den Rechten und Prinzipien der Charta steht und die bei Bedarf kontaktiert werden können.